

Wohnungsnotfallhilfen Dr. Specht – Sozialplanung und Strategieberatung

Die Armut des Wohnens – lokale Strategien gegen drohende und akute Wohnungslosigkeit

**Fachtag „Armut und Wohnungsnot in München“ am 18.05.2018 in
München**

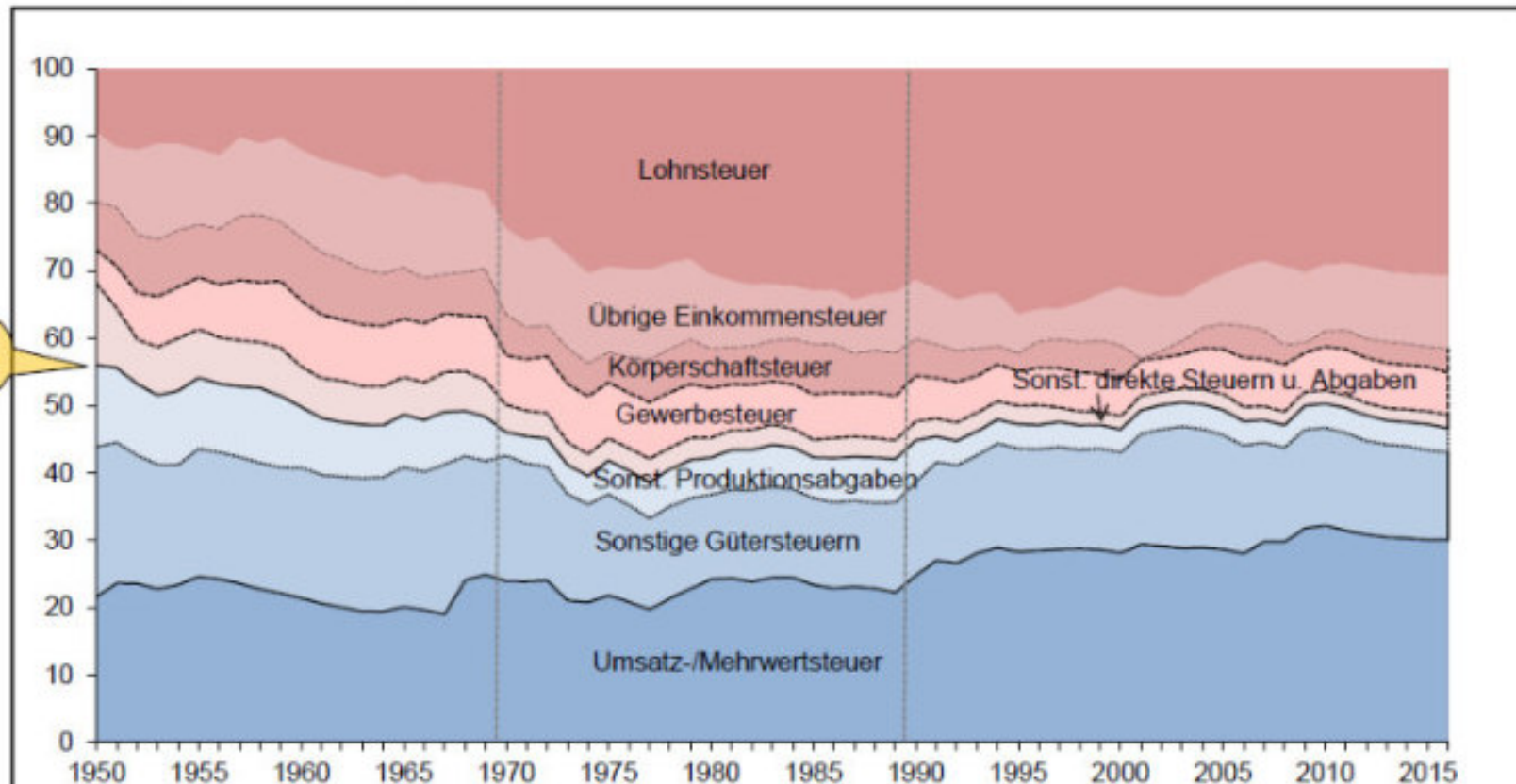
Dr. Thomas Specht, Berlin

Copyright – Alle Rechte der Verbreitung und Vervielfältigung liegen bei:

Dr. Thomas Specht
Wohnungsnotfallhilfen Dr. Specht – Sozialplanung und Strategieberatung
Goethestrasse 39a
16540 Hohen Neuendorf

Mobil 0151-25250211
Mail thspecht@t-online.de

Struktur der Steuereinnahmen in Deutschland 1950 bis 2016 in Prozent (Abbildung 8 Steuerbuch)



Zugrunde gelegt werden empfangene Steuereinnahmen des Staatssektors, einschließlich vermögenswirksamer Steuern und Steuereinnahmen an die EU.

1950 bis 1969: Früheres Bundesgebiet (bis 1959 ohne Berlin-West und Saarland), VGR Revision 1991.

1970 bis 1990: Früheres Bundesgebiet, VGR-Revision 2005; 1991 bis 2016: Deutschland, VGR-Revision 2014.

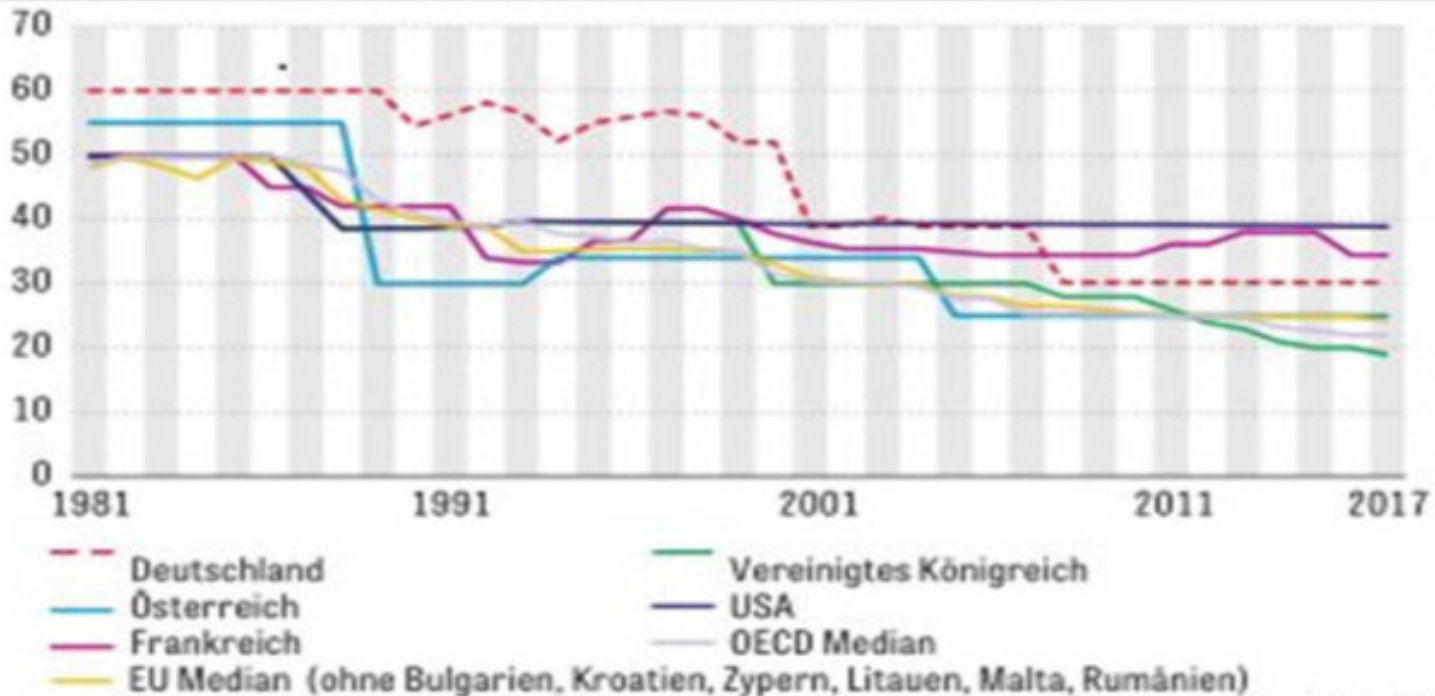
2016: Prognose des DIW Berlin.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen; Berechnungen des DIW Berlin.

Steuersätze auf Unternehmensgewinne 1981-2017

Steuersätze

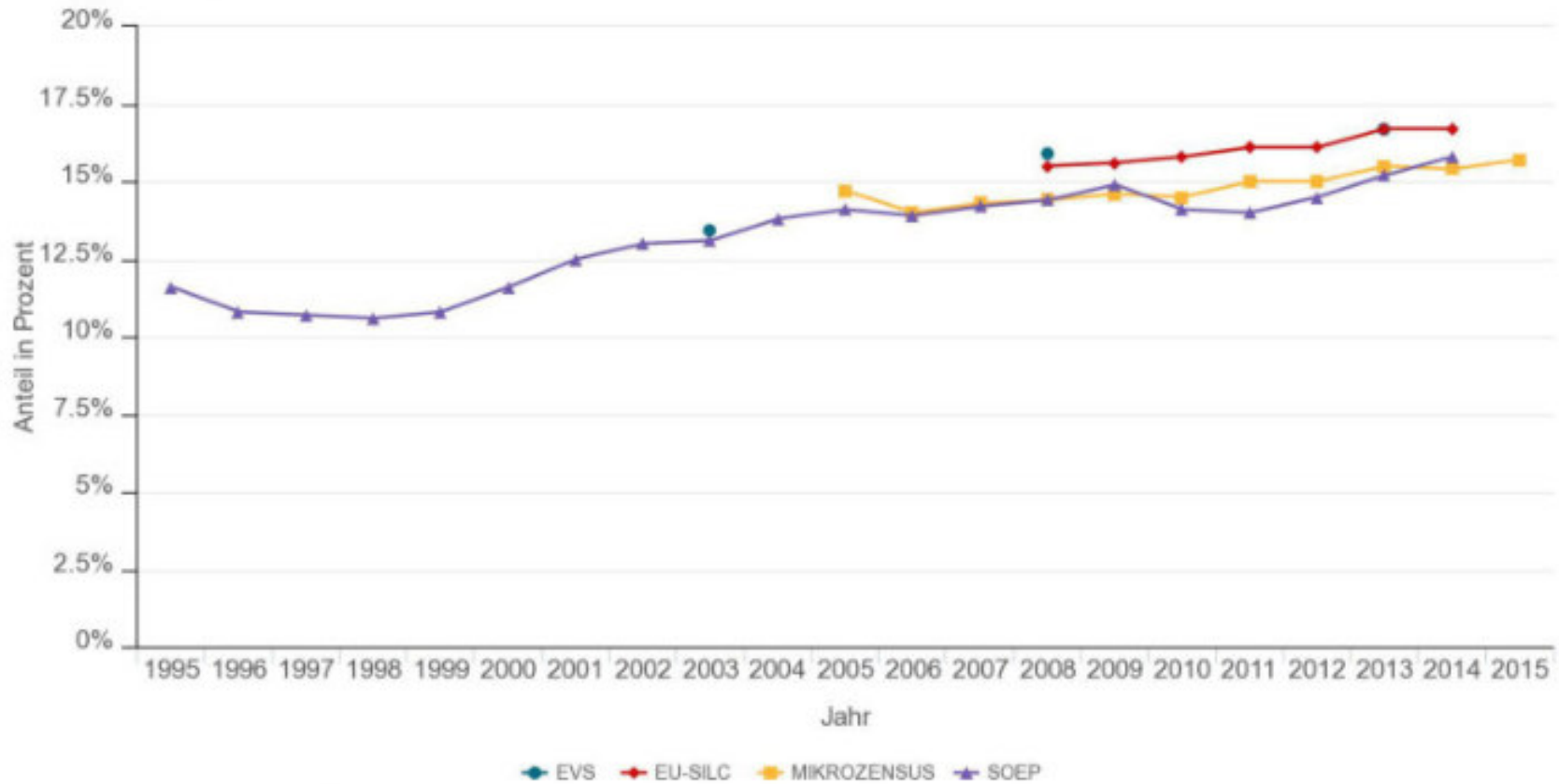
auf Unternehmensgewinne, im internationalen Vergleich, in Prozent



Quelle: IWK

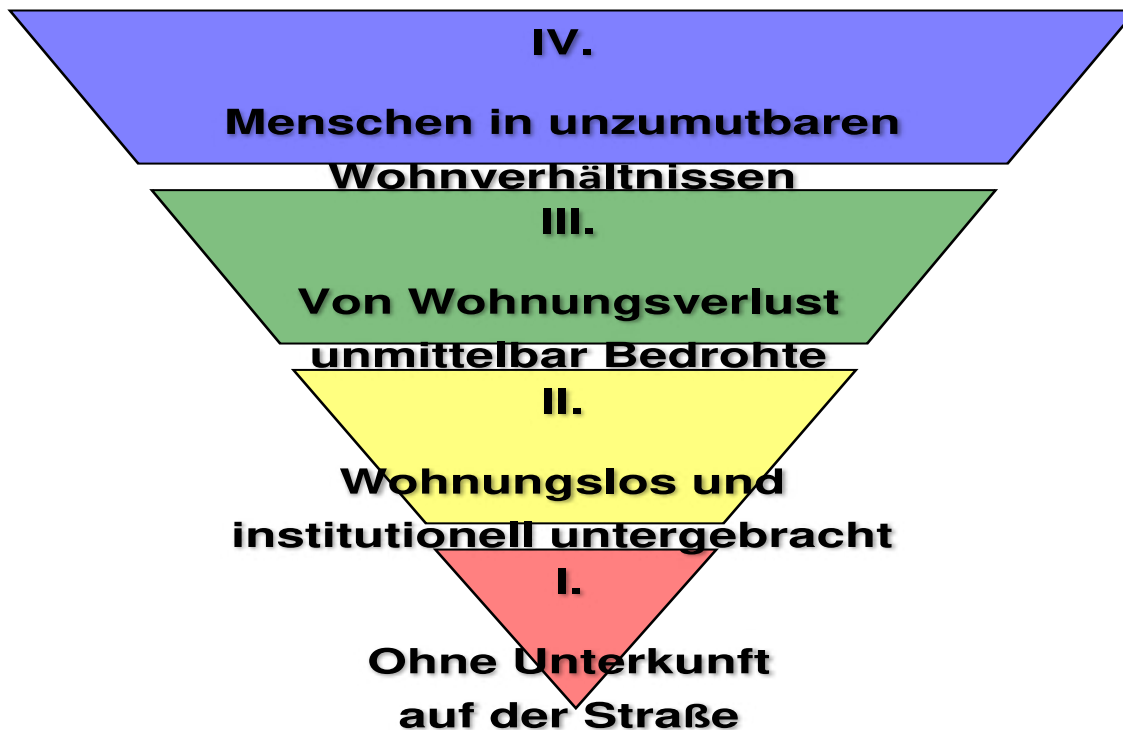
Armutsrisikoquote von 1995-2015

Armutsrisikoquote



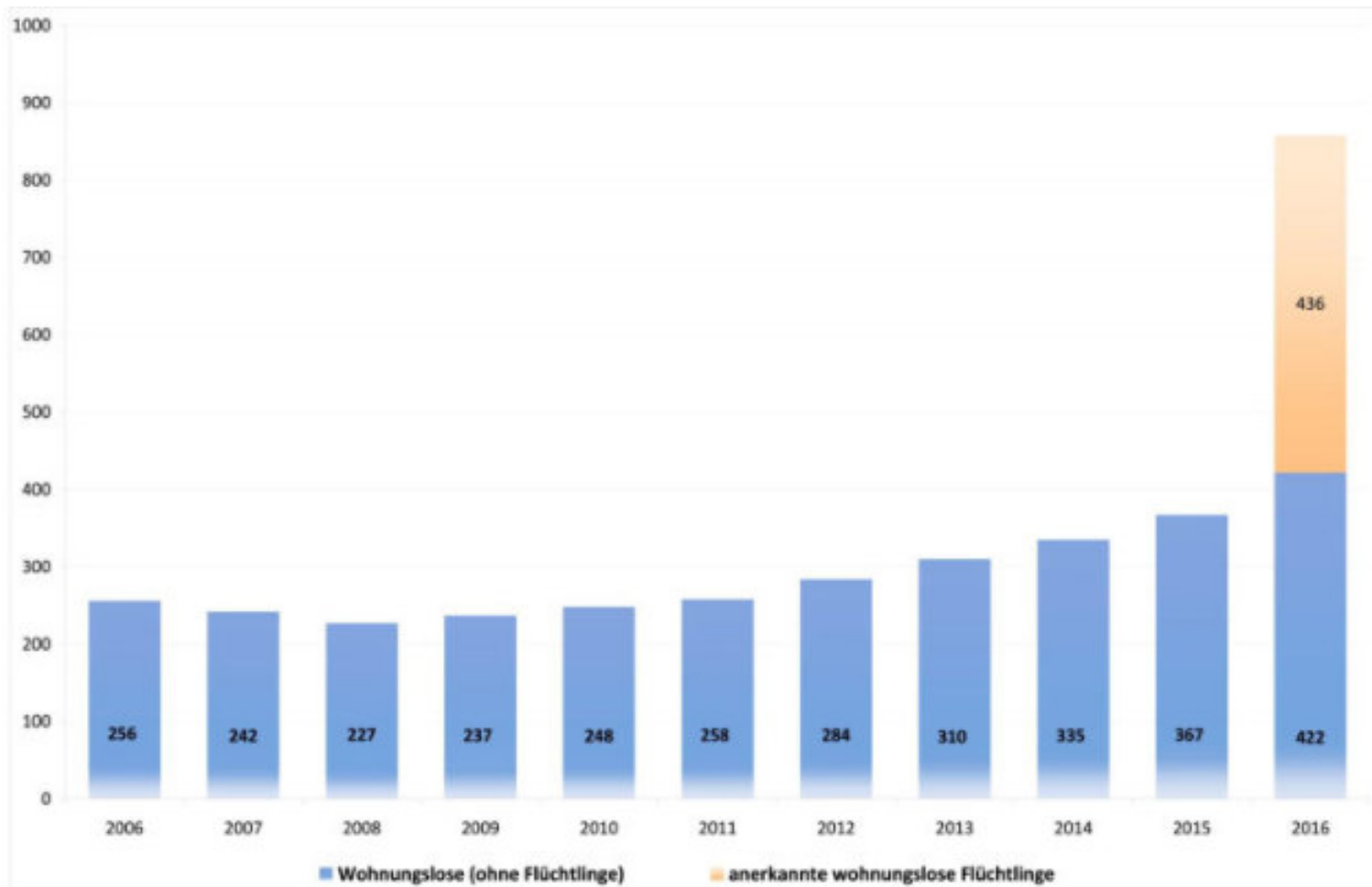
Strategische Relevanz des Handlungsfeldes

Wohnungsnotfallpyramide



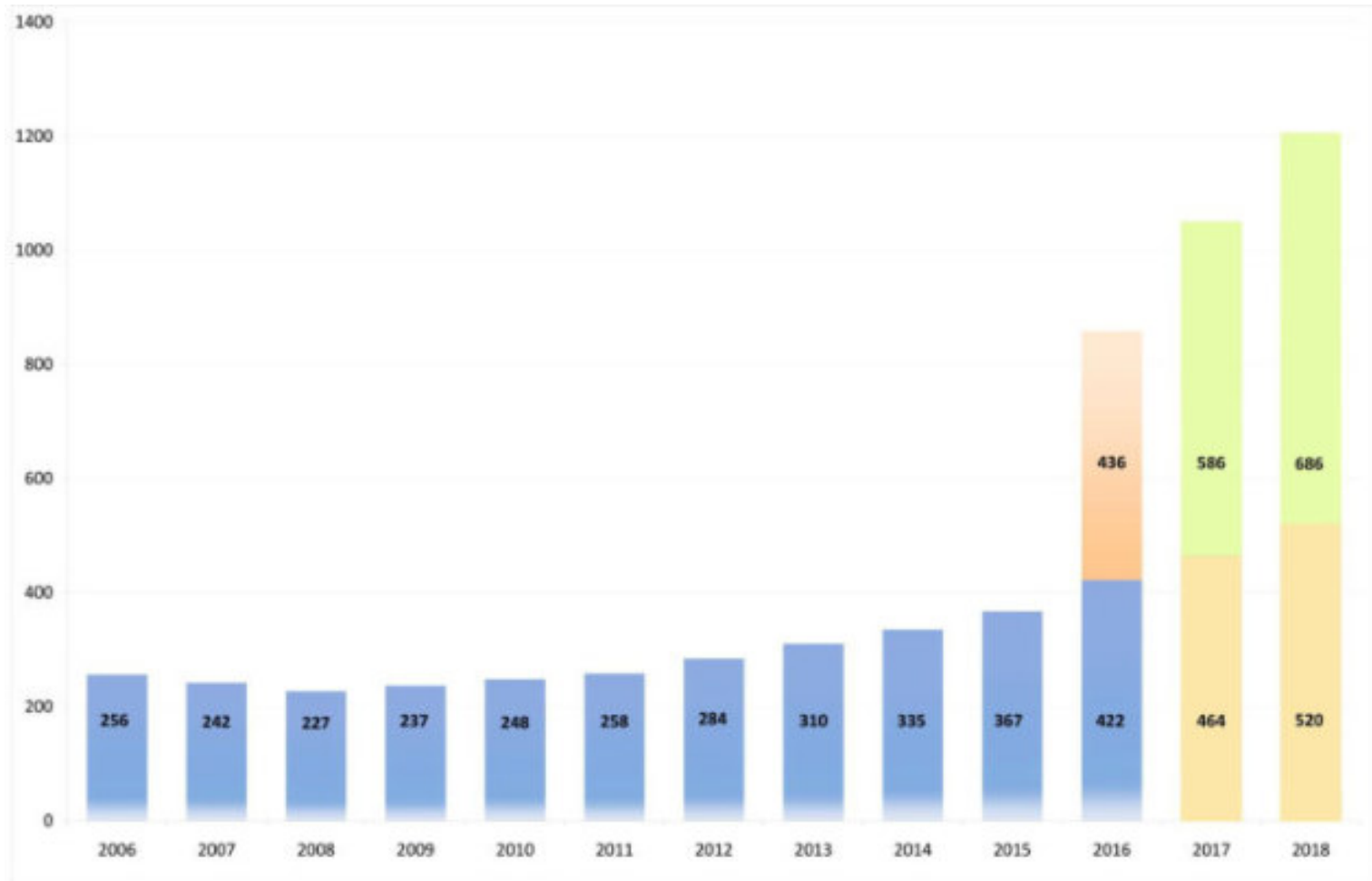
Wohnungslose Menschen BRD 2006-2016

(Quelle: http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungslosen/index.html)



Wohnungslose 2006-2016 und Prognose bis 2018

(Quelle:http://www.bagw.de/de/themen/zahl_der_wohnungslosen/index.html)




Wohnungslose in München 2006 bis 2016 - Einwohner, Wohnungslose und Wohnungslose pro 1000

Wohnungslose Personen in München 2006-2016 - im Vergleich zur Einwohnerentwicklung und pro 1000 Einwohner												
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2006-2016
Einwohner	1.294.608	1.311.573	1.326.807	1.330.440	1.353.186	1.364.920	1.388.308	1.407.836	1.429.584	1.450.381	1.464.301	13
Änderung EW		1,3	1,2	0,3	1,7	0,9	1,7	1,4	1,5	1,5	1,0	
Wohnungslose*	2822	2534	2466	2686	2743	3208	3792	4203	4848	5454	6322	124
Änderung Wohnungslose		-10,2	-2,7	8,9	2,1	17,0	18,2	10,8	15,3	12,5	15,9	
Wohnungslose pro 1000 EW	2,2	1,9	1,9	2,0	2,0	2,4	2,7	3,0	3,4	3,8	4,3	

Quelle: Amt für Wohnen und Migration (Juli 2017) und eigene Berechnungen

* 2016 ohne Statuswechsler, d.h. wohnungslose anerkannte Flüchtlinge;
mit Statuswechslern plus 947, d.h. 7269; ohne 6322

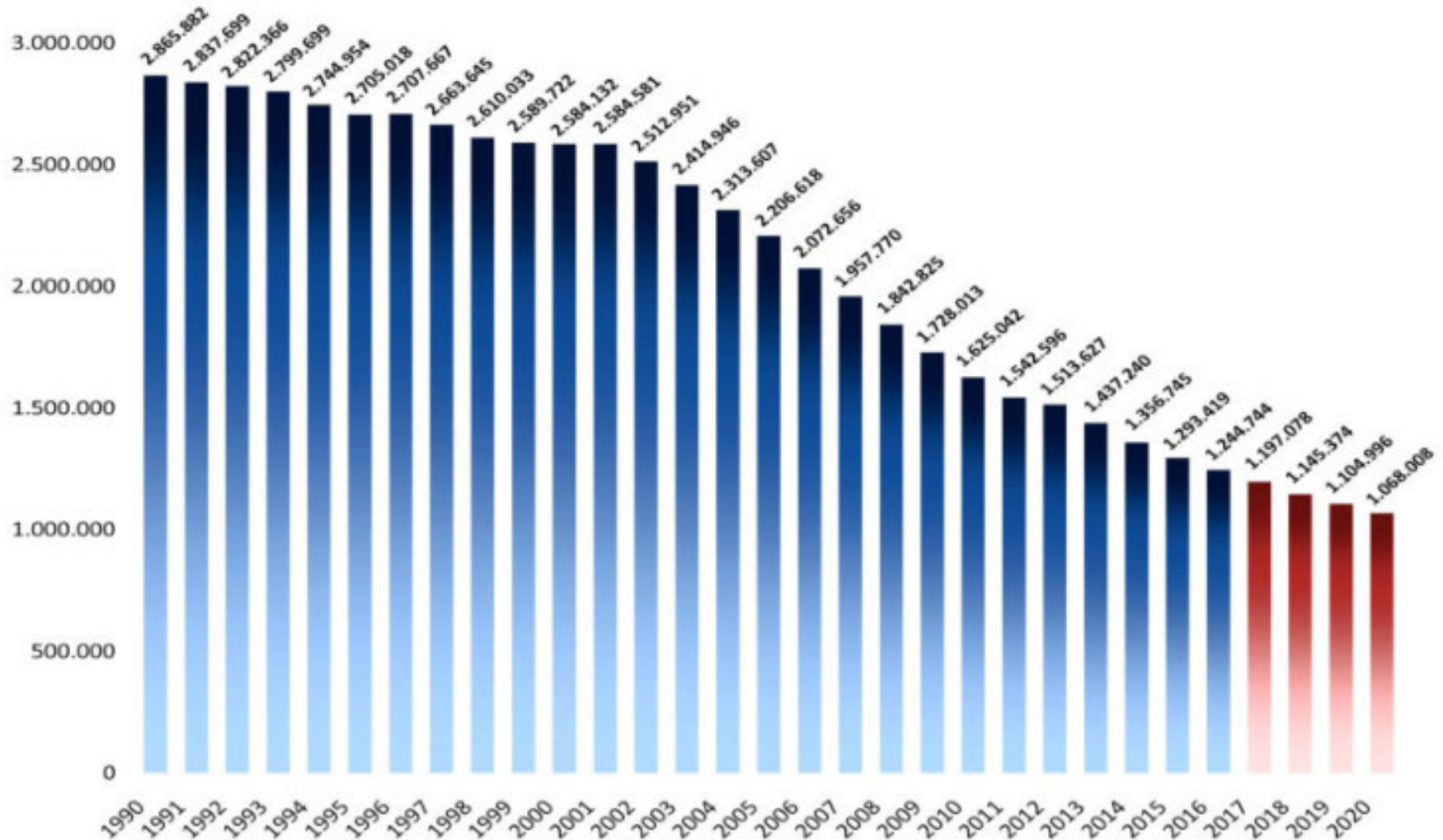
Typologie der Spaltung des Wohnungsmarktes nach staatlichem, privatem und gemeinnützigem Sektor

Sektor	Zone Abgesichertes Wohnen	Zone Prekarität des Wohnens 	Zone Armut des Wohnens
Staatlich	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialwohnungen - Sonstige preisgebundene Wohnungen 	Mietschulden, Kündigung, Räumung	<ul style="list-style-type: none"> - Notunterkunft - Obdachlosensiedlung - Wohnunterkünfte für Asylbewerber
Privat	<ul style="list-style-type: none"> - Mietwohnungen - Eigentumswohnungen - Eigenheime 	Mietschulden, Darlehensschulden, Kündigung, Räumung oder Zwangsversteigerung	<ul style="list-style-type: none"> - Armuts-Pensionen- und -Hotels - Sub-Standardhäuser
Gemeinnützig	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnungen ehemals gemeinnütziger Wohnungsunternehmen - Wohnungen im Besitz freier Träger 	<p>Mietschulden, Kündigung – je nach Praxis Räumung oder Umsetzung</p> <p>Oft befristet und mit Koppelung an Betreuungsvertrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Heime mit sozialpädagogischem Personal - Betreutes Wohnen in angemieteten Wohnungen

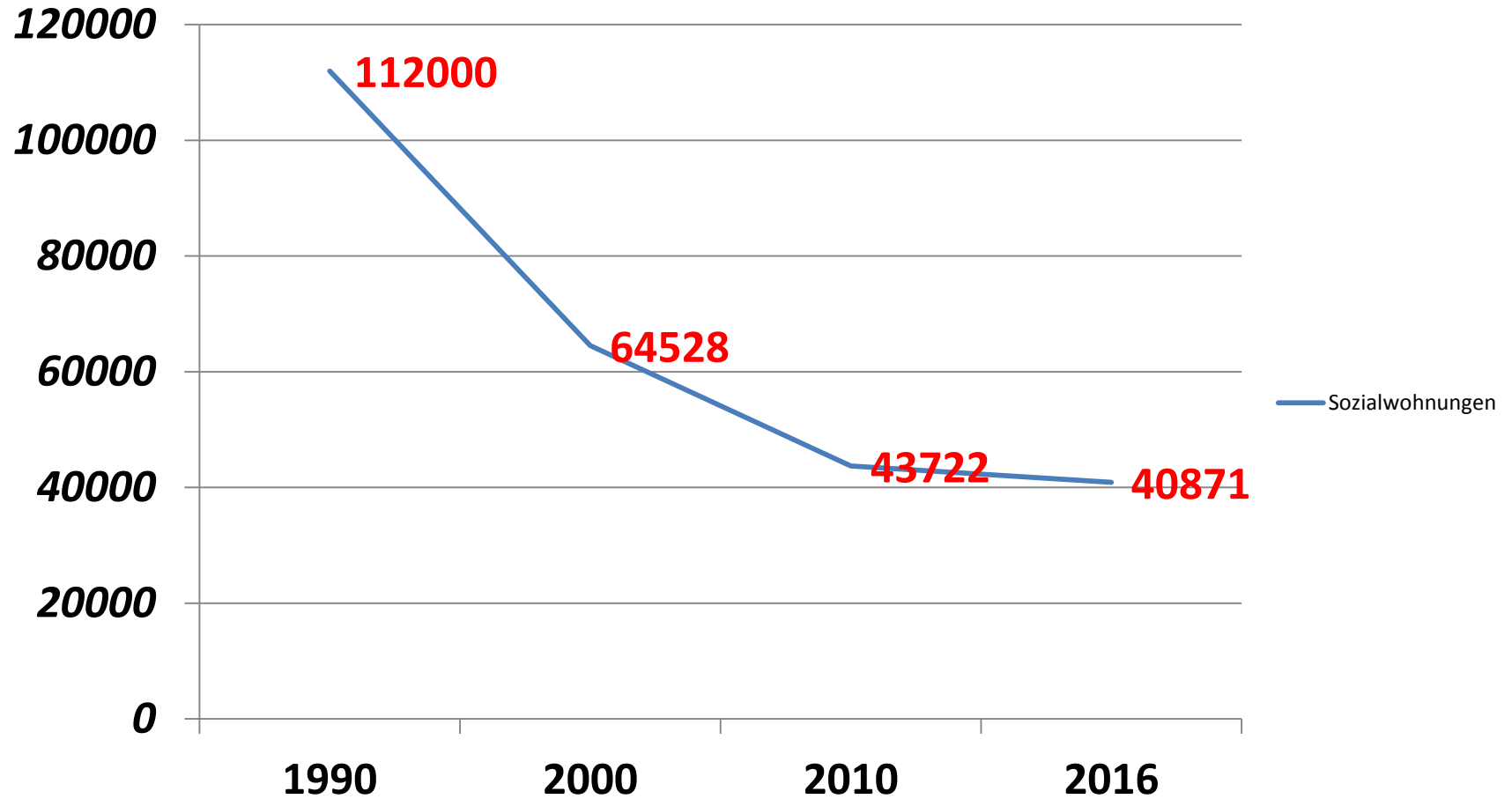
Bestand an Sozialwohnungen 1990-2020



Quelle: Sozialer Wohnungsbau in Deutschland – Entwicklung, Bestand, Perspektiven,
Bundestagsdrucksache 18/8855- 21.02.2017 – eigene Berechnungen der BAG W auf dieser Basis



Sozialwohnungsbestand München 1990-2016



Sozialwohnungen pro 1000 Einwohner 2016 im Vergleich

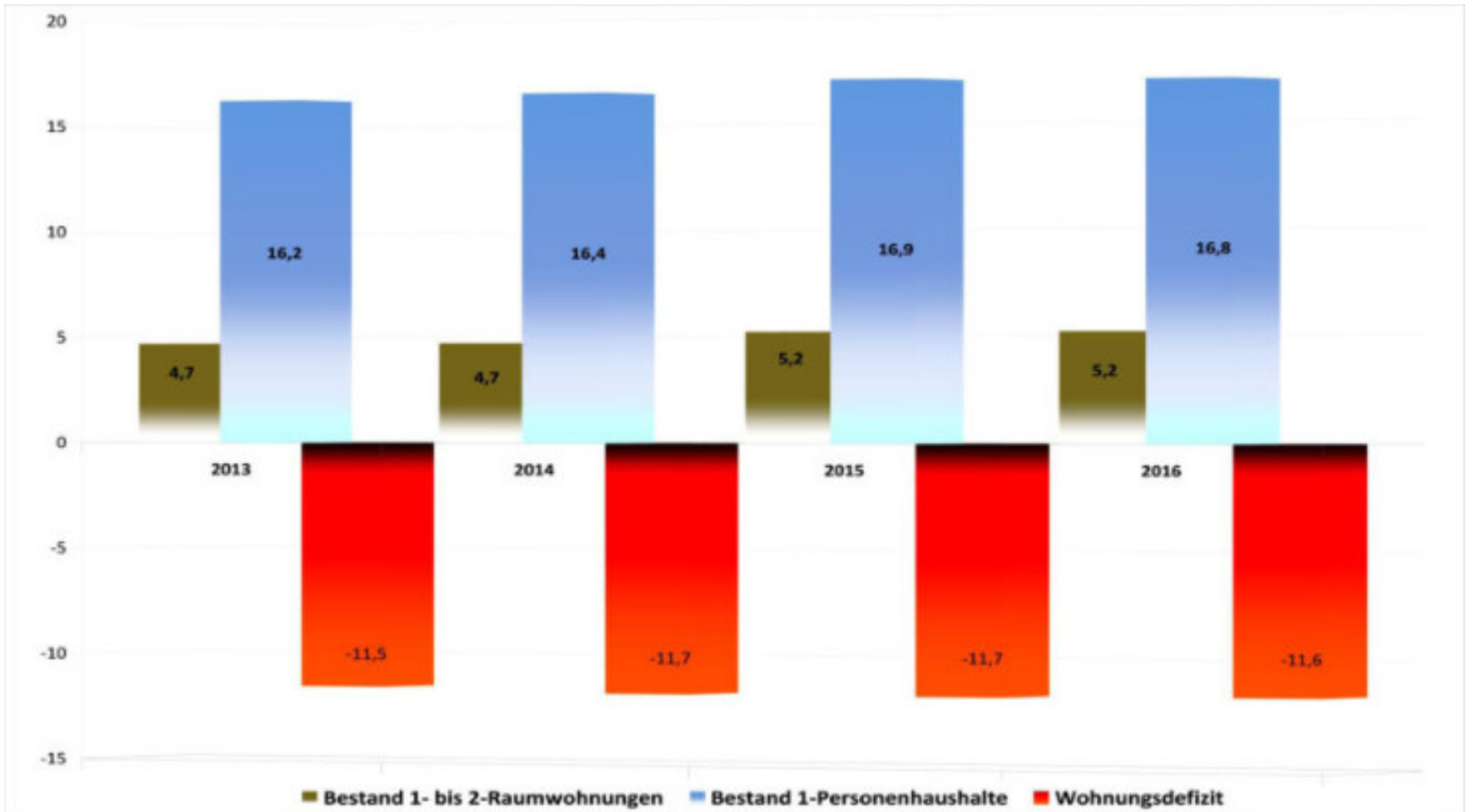
	München	Hamburg	Berlin
Sozial- wohnungen	40.871	81.846	116.597
Einwohner	1.464.301	1.810.438	3.574.830
SW pro Tausend- 2016	27,9	45,2	32,6

Wohnungsdefizit an Kleinwohnungen 2013-2016



Quelle:

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/EinkommenKonsumLebensbedingungen/Wohnen/Tabellen/Wohnungsbestand.html> - eigene Berechnungen



Versorgungslücken (UV) an bezahlbaren Wohnungen - BRD und größte Städte nach Einkommensklassen

	< 60%	UV-Grad	60%>80%	UV-Grad	80% >100%	UV-Grad
BRD	1.476.126	49,8%	411.884	11%	13.534	0,6
München	50.241	60%	25.469	20,6%	3.173	3,9
Berlin	221.758	60%	88.498	17,5%	0	0
Hamburg	100.976	67,5%	49.349	30,8%	0	0,0%

Quelle: Studie (April 2018) der Hans- Böckler-Stiftung: „Wie viele und welche Wohnungen fehlen in deutschen Großstädten?“

https://www.boeckler.de/pdf_fof/99313.pdf

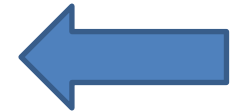
abgerufen am 9.05.2018

Versorgungsanteile des Wohnungsbestandes für Haushalte mit 60 % des Medianeinkommens

Quelle: Hans-Böckler-Stiftung 2018, „Wie viele und welche Wohnungen fehlen in deutschen Großstädten?“

Tabelle 35 Versorgungsanteile des Wohnungsbestandes für Haushalte mit 60 Prozent des Medianeinkommens, Bottom-Ten der Großstädte

	1 Pers. / < 45 m ²	2 Pers. / 45 < 60 m ²	3 Pers. / 60 < 75 m ²	4 Pers. / 75 < 90 m ²	5 Pers. / 90 < 105 m ²	Ge- samt*
München	6,9	3,3	4,5	3,6	4,5	4,2
Wiesbaden	10,2	5,5	8,6	8,3	5,0	6,1
Hamburg	5,8	5,1	9,3	13,0	7,3	6,9
Bonn	15,6	5,2	7,5	10,0	4,5	7,0
Frankfurt	11,0	5,1	7,6	11,6	8,9	7,7
Düsseldorf	7,7	6,6	10,2	12,4	6,5	8,0
Darmstadt	10,8	9,0	9,8	17,5	5,2	8,4
Köln	11,0	7,9	10,5	15,8	6,6	9,4
Offenbach	9,1	9,1	10,9	12,3	11,9	9,7
Bergisch Gladbach	18,2	6,5	13,5	15,9	18,5	9,7

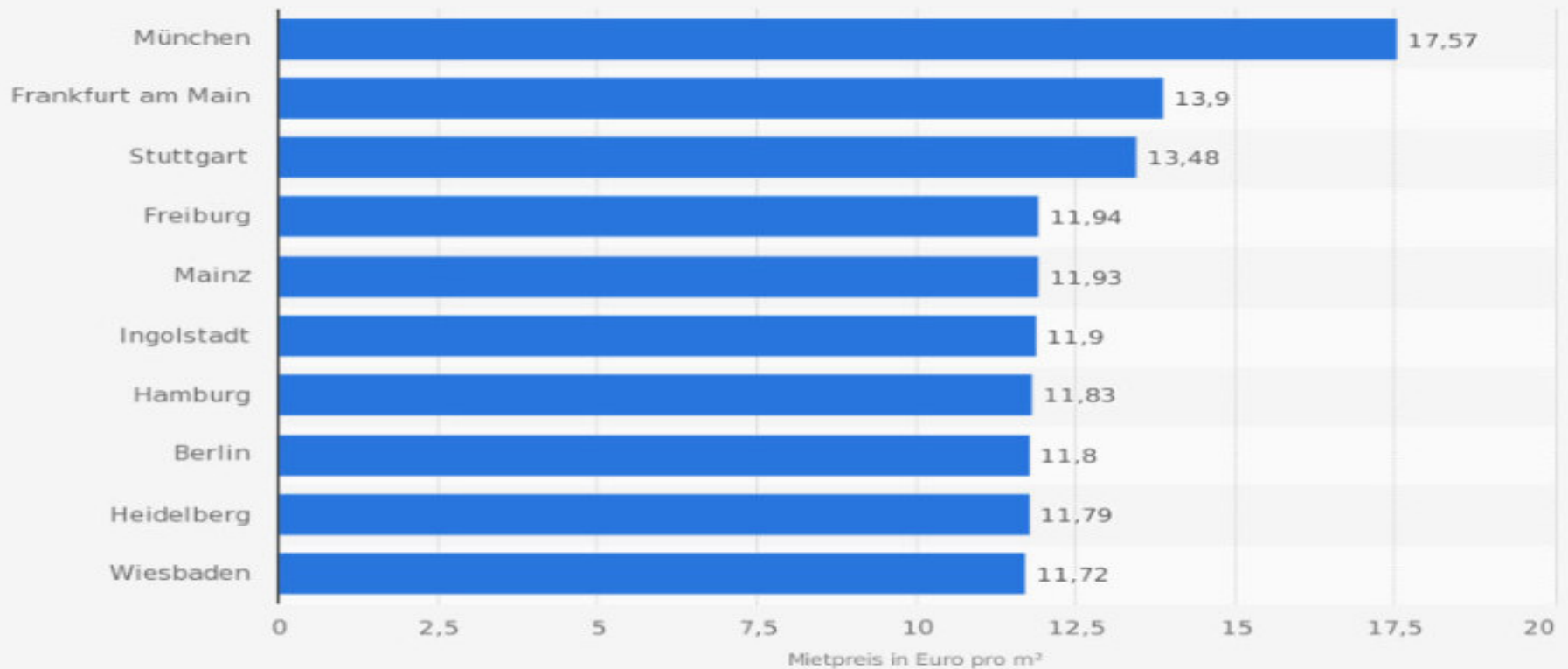


* umfasst auch Wohnungen über 105 m²

Quelle: FDZ, Mikrozensus 2014, eigene Berechnungen

Städte mit höchsten Mietpreisen im 1. Quartal 2018

Städte mit den höchsten Mietpreisen für Wohnungen in Deutschland im 1. Quartal 2018 (in Euro pro Quadratmeter)



Staatsangehörigkeit in den Hilfen im Wohnungsnotfall 2007-2016

Quelle: DzW- Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit -

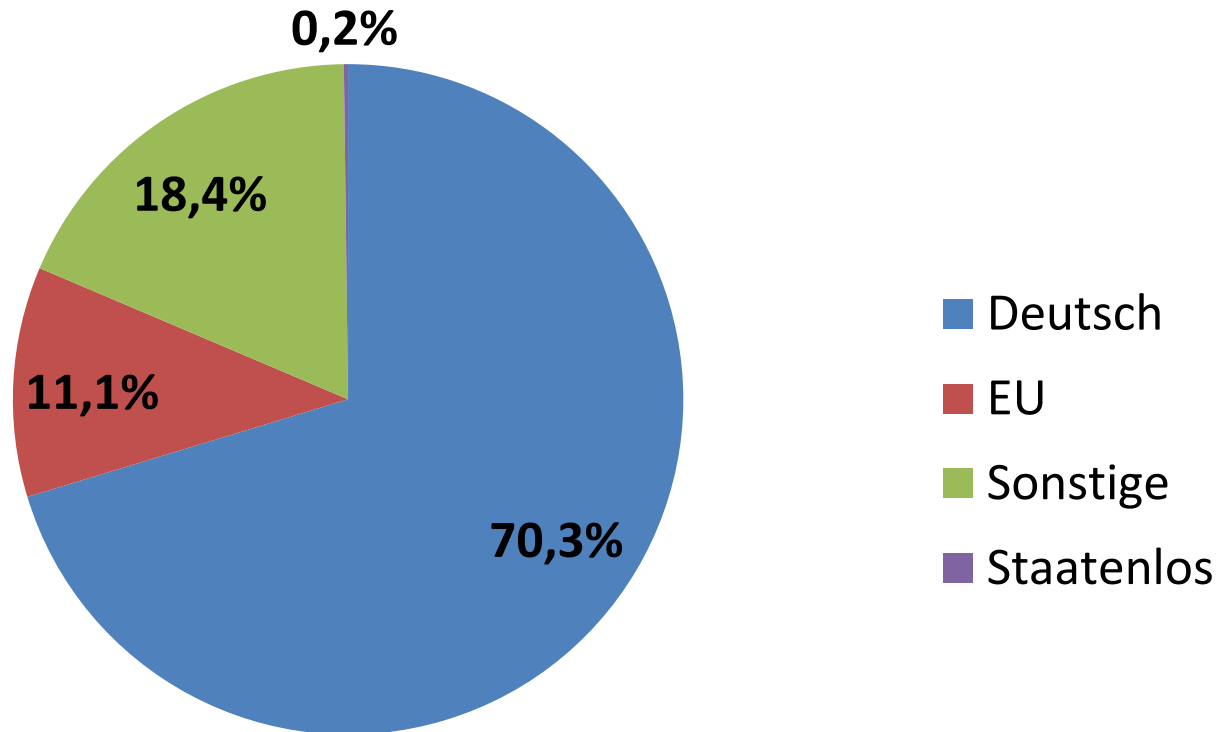
http://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/jahreserheb/ eigene Berechnungen

	Deutsch	EU	Sonstige	Staatenlos	Summe Nicht-deutscher (gerundet)	Gesamtanteil Nicht-Deutscher	% Differenz Vorjahr
2007	90,9%	4,0%	5,0%	0,1%	1550	9,1%	
2008	89,2%	4,1%	6,6%	0,1%	1991	10,7%	1,6%
2009	87,0%	4,4%	8,4%	0,1%	2797	12,9%	2,2%
2010	86,3%	4,7%	8,8%	0,1%	3110	13,6%	0,7%
2011	84,5%	5,9%	9,4%	0,1%	3627	15,4%	1,8%
2012	82,7%	6,8%	10,4%	0,1%	4419	17,3%	1,9%
2013	81,4%	7,9%	10,7%	0,1%	4919	18,6%	1,3%
2014	78,7%	9,8%	11,4%	0,1%	6337	21,3%	2,6%
2015	73,3%	11,5%	15,1%	0,1%	8530	26,7%	5,4%
2016	70,3%	11,1%	18,4%	0,2%	9901	29,7%	3,0%
2007-							

Staatsangehörigkeit Wohnungslose 2016

Quelle: DzW- Dokumentationssystem zur Wohnungslosigkeit -
http://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/jahreserheb/ eigene Berechnungen

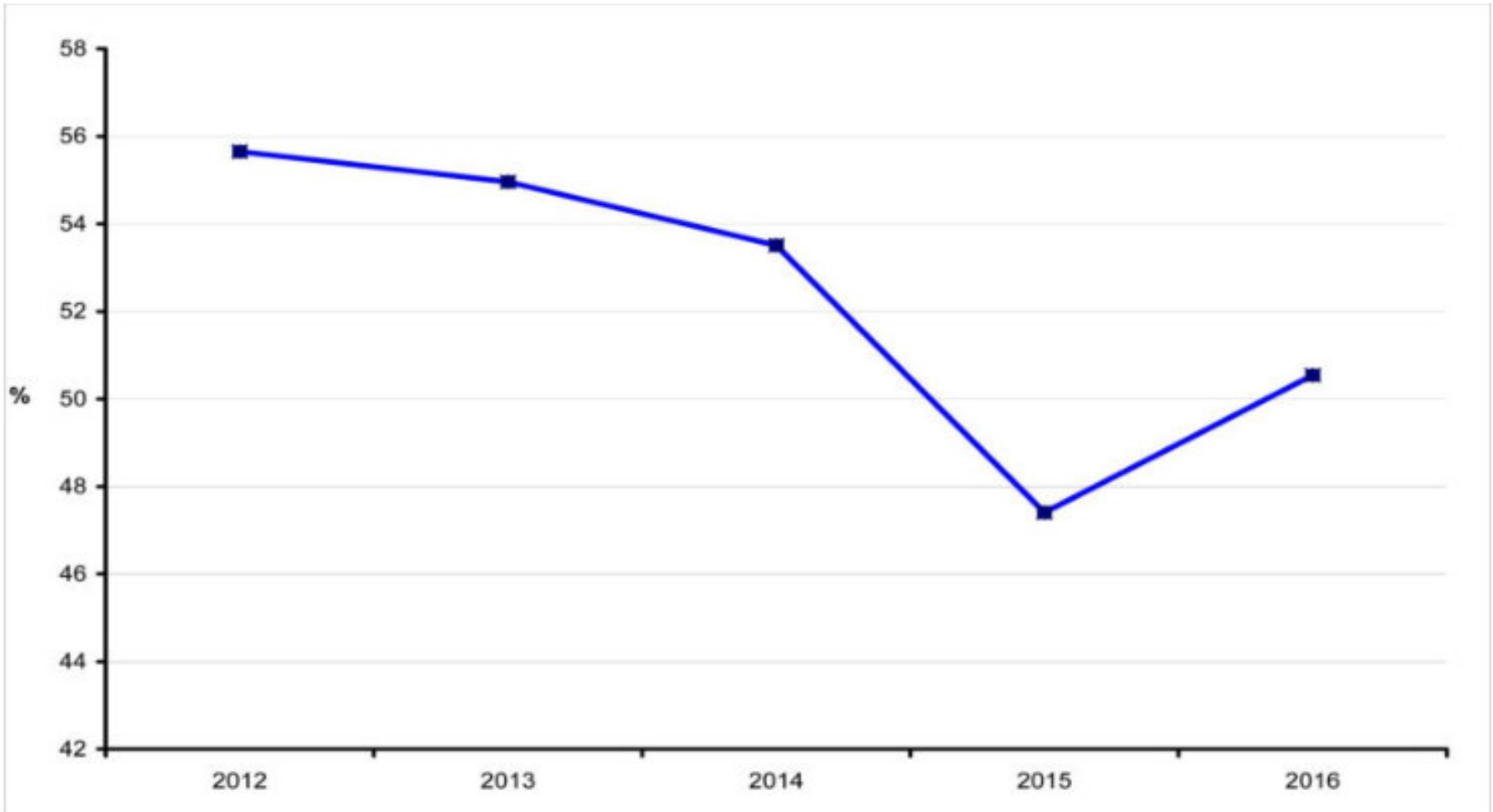
Staatsangehörigkeit Wohnungslose 2016



Wohnungsversorgungsquote anerkannter wohnungsloser Flüchtlinge

Quelle:

https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialeleistungen/Asylbewerberleistungen/Tabellen/Tabellen_EmfaengerBL.html - eigene Berechnungen (Anteil dezentral an dezentral + Gemeinschaft [ohne Aufnahme]



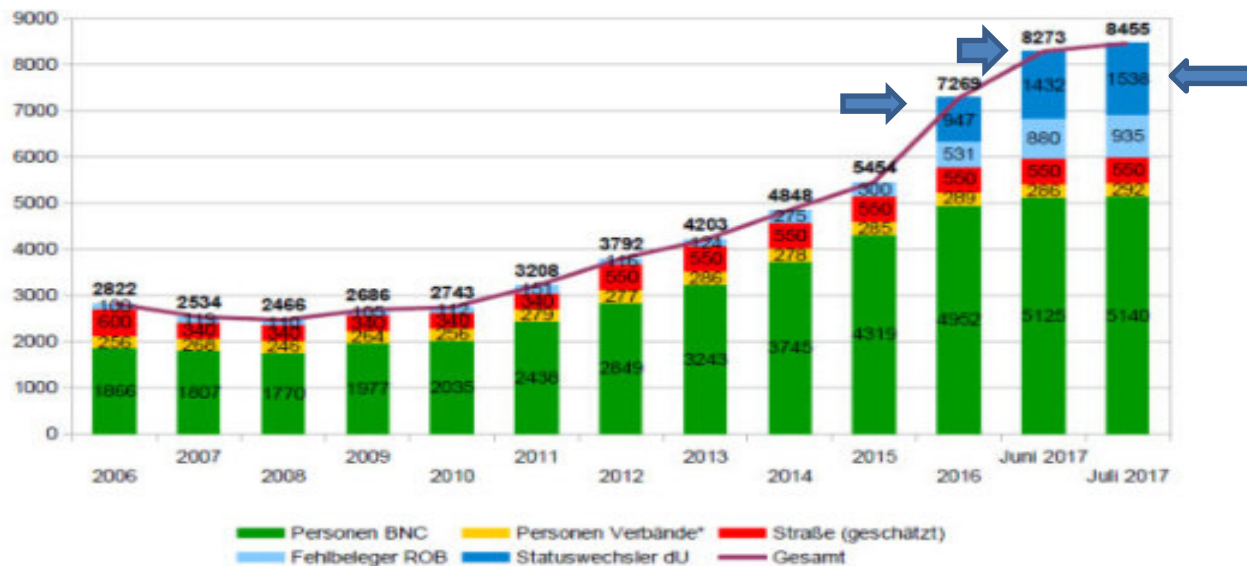
Statuswechsler- wohnungslose anerkannte Flüchtlinge in München 2016- Juli 2017

Datenlage - Akute Wohnungslosigkeit
I. Bestand - Gesamtzahlen

Juli 2017

2

Gesamtzahl der akut wohnungslosen Personen in Beherbergungsbetrieben / Notquartieren / Clearinghäusern (BNC), Akuteinrichtungen der Verbände sowie Fehlbeleger, Statuswechsler und Personen auf der Straße zum jeweiligen Jahres- bzw. Monatsende



* darin: Pilgersheimerstraße, Haus am Kirchweg, Haus Karla, Haus Agnes, Heilsarmee, Schutzraum für Frauen

Handlungsprioritäten

Hilfesystempyramide



Ebene IV: Wohnungspolitik- strategische Leitfragen

- **Gibt es eine strukturell in Mengen und Wohnungsgrößen verankerte Priorität für den Bau von Kleinstwohnungen in München?**
- **Haben die wohnungslosen Haushalte nominell und de facto – inkl. der 1- Personenhaushalte – Priorität bei der Vergabe von Sozialwohnungen?**
- **Gibt es ein differenziertes, gesamtstädtisches Wohnungsversorgungskonzept für München mit dem strategischen Ziel, die Spaltung des Wohnungsmarktes zurückzudrängen?**

Ebene V: Sozialplanung- strategische Leitfragen

- Gibt es ein strategisches Gesamtkonzept für die Hilfen in Wohnungsnotfällen?
- Wird es regelmäßig fortgeschrieben und in einer Sozialberichterstattung jährlich dem Stadtrat vorgestellt und beschlossen?
- Gibt es eine öffentliche lokale Wohnungsnotfallberichterstattung, bei der die Zahlen der akut Wohnungslosen und der von Wohnungslosigkeit bedrohten Haushalte regelmäßig erhoben und publiziert werden?
- **Wenn nein, wäre es wohl sinnvoll, eine stadtweite Strategiekonferenz einzuberufen, die Eckpunkte für ein solches Konzept als Grundlage für die Sozialplanung erarbeitet.**

Herausgegeben von der



BAG Wohnungslosenhilfe e.V.



Handbuch der Hilfen in Wohnungsnotfällen

Entwicklung lokaler Hilfesysteme und
lebenslagenbezogener Hilfeansätze

Thomas Specht, Werena Rosenke,
Rolf Jordan, Benjamin Giffhorn



Politische Forderungen

- 1. Initiative im Bundesrat für eine Bodenwertzuwachssteuer**
- 2. Sozialen Wohnungsbau angemessen verstärken und auf Kleinstwohnungen ausrichten**
- 3. Wohnungsnotfallstatistik bundesweit und landesweit einführen**
- 4. Landesweites Förderprogramm für Wohnungsnotfälle**

Wohnungsnotfallhilfen Dr. Specht – Sozialplanung und Strategieberatung, Berlin

Copyright – Alle Rechte der Verbreitung und Vervielfältigung liegen bei:

Dr. Thomas Specht

Wohnungsnotfallhilfen Dr. Specht – Sozialplanung und Strategieberatung

Goethestrasse 39a

16540 Hohen Neuendorf

Mobil 0151-25250211

Mail thspecht@t-online.de